



Jongliert nicht nur mit Kegeln, sondern auch mit Worten: Herr Konrad.

chlagern der Goldenen 20er / Heiße Rhythmen gehen ins Blut wie Rebensaft

Perlen der Zirkuskunst

akrobatik von Dennis zu halsbrecherischen Sprüngen verleiten lässt? (sl)

Aus der Urzeit oder von einem anderen Stern? Ein seltsames, orangefarbenes und gezacktes Wesen schreitet langsam und majestätisch auf hohen Stelzenbeinen über den Marktplatz und sucht wortlos Kontakt zu den Festivalbesuchern. Aus seinem Bauch dringt betörende Musik, und spätestens wenn „Blurp“ freundlich mit den Augenlidern klimpert, zaubert das Fabeltier ein Lächeln ins Gesicht seines Gegenübers. Doch Achtung: Manchmal liebt der Besucher aus einer anderen Welt es auch, sich still und heimlich von hinten anzuschleichen. Unter dem Kostüm steckt der Mann vom **Circustheater Vladimir**. (sl)

Wer die Marionetten von **The Fifth Wheel** gesehen hat, kann sich seiner Sinne nicht mehr sicher sein: Hat er da wirklich nur Puppen gesehen? Oder tanzen auf der Bühne nicht doch echte Schauspieler im Miniaturformat? So surreal und bunt die Figuren daherkommen, so real erscheinen ihre Bewegungen. Der Hüftschwung der Bauchtänzerin betört das Publikum genauso wie den geliebten Jüngling. Dieser ist von seiner Angebeteten hin und weg und zeigt dies mit hingebungsvoller Mimik. Ohnehin gibt es bei den Marionetten vom Klavierspieler bis zum Kamel kaum ein Körperteil, das nicht zum Einsatz kommt: Bis zu 30 Fäden sorgen dafür, dass alles in Bewegung bleibt. (sw)

Wenn sich zwei junge Männer der Lächerlichkeit preisgeben, um mit vollem Körpereinsatz um die Gunst des Publikums zu buhlen, stehen die **Beefcake Boys** auf der Bühne. Der eine versucht, das Publikum mit Jonglierkünsten zu beeindrucken. Sein komödiantisches Pendant weiß, mit Slapstick-Einlagen zu glänzen. Beide Teile des ungleichen Paares, das im Kampf um den meisten Applaus „das Letzte“ gibt – am Ende bleibt nur die Unterwäsche an – werden mit Beifall belohnt. Und wenn das

Moral ins Spiel. Denn gemeinsam geht es eben doch am besten. (sw)

Ob Kegel, Hunde oder kleine Kinder – er jongliert mit allem, was ihm in den Weg komme, kündigt **Herr Konrad** an. Obwohl er dieses Versprechen nicht einlöst und letzten Endes zumindest die Lebewesen verschont, jongliert er doch mit etwas ganz besonderem: seinen Worten. So begrüßt er statt „Rastatter“ kurzerhand „Bestatter“ und verzichtet auf den Einsatz einer wasserdichten Uhr mit Hinweis auf seinen trockenen Humor. Der Brillenträger weiß in jeder Sekunde zu „brillieren“: Sowohl mit genialem Wortwitz als auch mit klassischen Jonglageeinlagen. Und das auf dem Boden genauso wie auf seinem knapp zwei Meter hohen Einrad. (sw)

Die Rhythmen, die die vielen Musiker von **A Glezele Vayn** Akkordeon, Kontrabass, Klarinette und diversen Schlaginstrumenten entlocken, gehen ins Blut wie sonst nur Rebensaft. Wie soll man ihren Stil eigentlich beschreiben? Jiddischer Klezmer gehört genauso zum Rezept für diesen süffigen Cocktail wie die Klänge des Balkans und zünftiges Alpengedudel. Mit einem gehörigen Schuss Humor und ein bisschen Anagnoristikern ge-

Artistik, Seiltanz, Magie gepaart mit Komik, mal mehr, mal weniger virtuoses Geigespiel und verblüffende Tierdressur: Das alles bieten **Daniela & Marcello** bei ihrer Varietéshow. Die Dritte im Bunde des Trios ist Dalmatinerhündin Lilly, die nicht nur Sonnenbrille trägt, sondern auf Befehl bellen kann, eine talentierte Tänzerin ist und sogar Heldin eines Kinderbuchs. Rasante Kostüm- und Rollenwechsel machen die Vorstellung zu ei-